

# Jetten 35 AC

Ästhetisch und perfekt vom  
Geräteträger bis zur Wasserlinie,  
die Jetten 35 AC.  
Fotos: Breitenfeld/Werft

Kompetenz in Sachen Yachtbau  
innovative Kreativität



Jetten Yachting, eine der ganz großen und etablierten Werften im holländischen Pleasure-Boatbusiness mit Sitz im friesischen Sneek, hat „Nachwuchs“ bekommen. Die „AC-Serie“ wurde nach unten um das Modell „35“ erweitert. Kompakt, elegant, zeitlos, sportlich von außen, und unter Deck die Option, zwischen drei Basis-Stilrichtungen wählen zu können. Nämlich Classic, Modern-Classic und Modern. Claus D. Breitenfeld hat der Baunummer „1“ näher auf den Kiel gefühlt und ließ sich vom modernen Charme dieses Schiffes einfangen.

**W**ir von Jetten Yachting haben nur ein Ziel: Unsere Kunden sollen ihre Yachten genießen“. So die globale Werbebotschaft, hinter der die Werftchefs Marcel und Petra Jetten samt Team voll und ganz stehen. Und um diesen Genuss einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen, hat die Werft im Laufe der Jahre eine überaus breite Angebotspalette entwickelt, die kaum Wünsche

offen lässt. Sei es in punkto Stilrichtung, Größe und individueller Ausstattung nach dem Custom-Build-Prinzip.

Kaum eine Yacht, die die Sneeker Werft-hallen verlässt, wird einem vergleichbaren Schwesterschiff auf dem Wasser begegnen. Einzig und allein an der Konstruktion der Rumpfe wird festgehalten, nach dem Motto, warum Bewährtes ändern?! Unter Deck hingegen, in Ausnahmefällen sogar bei den Aufbauten, werden Eignervorstel-

lungen nach Möglichkeit realisiert, soweit sie die Sicherheit und Fahrtüchtigkeit des Schiffes nicht beeinträchtigen. Voraussetzung dafür sind handwerkliches Können, in die Praxis umgesetzt von Fachleuten, die wissen wovon sie sprechen, die in der Lage sind Tradition mit neuesten Techniken in Einklang zu bringen. Und das gilt für jedes Schiff aus der Jetten-Serie, egal, ob Cabrio, Sedan, AC, Bommelaer, für die exklusiven Custom-Yachten sowieso. Einen umfassenden



Backskiste auf dem Achterdeck.



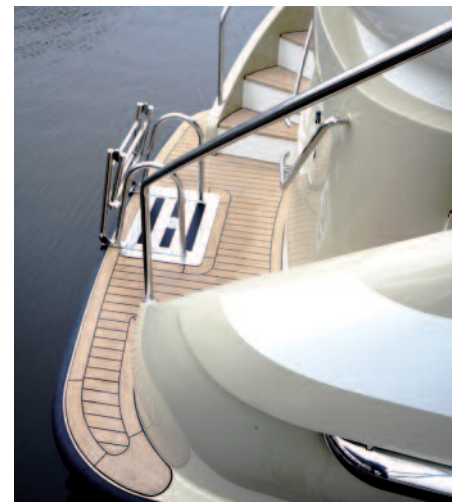
Geräumiges Achterdeck mit Blick in Fahrtrichtung.



Motorraum unter dem Salonboden.



Halbgewendelte, feste Treppen auf die Badeplattform.



den Einblick in das Jetten-Konzept bietet die Web-Seite“ [jettenyachting.nl](http://jettenyachting.nl)“.

Unser Testproband, die 35 AC, tanzt lediglich in Bezug auf ihre Abmessungen aus der Reihe. Ansonsten kann sie mit Fug und Recht als „linientreu“ einsortiert werden, denn wie ihre vier größeren Brüder (oder Schwestern) von 38 bis 50 Fuß, passt sie sich der Silhouette bzw. Linienführung weitgehend an. Auffällig dabei, der immer wiederkehrende hohe Vorsteven. Weitere, hervorzuhebende Merkmale unter anderem die bequem zu erreichende, integrierte Badeplattform über doppelseitige Treppen-Niedergänge, umlaufende Gangbords, das geräumige Achterdeck mit Sitz-Backskiste und technisch perfektem Steuerstand sowie Doppelkabinen.

## Fahreigenschaften

Drei Motorisierungsvarianten bietet Jetten für die neue 35 AC an. Mit 81 kW (110 PS) stand uns während des Tests der stärkste von der Werft installierte Yanmar-Diesel zur Verfügung, der die zehn Tonnen Testgewicht bestens im Griff hatte. Wem das allerdings „zu hektisch“ sein sollte, es geht auch moderater, nämlich abgespeckt auf 39 oder 55 kW (54 bzw. 75 PS). Allerdings schränkt das doch die Revierauswahl deutlich ein, denn auf Fließgewässern, wie Rhein, Main, Donau oder Weser, dürfte es „bergauf“ mit dem Fahrspaß schnell vorbei sein. Wer jedoch bevorzugt auf Kanalfahrt optiert, der ist sicherlich auch mit der niedrigsten Motorisierung gut bedient.

Klar auch, dass wir es hier nicht mit einer Rennziege zu tun haben. Wer Schiffe vom Format einer Jetten AC bevorzugt, egal, welcher Länge auch immer, der weiß genau um deren Fahreigenschaften, dessen Erwartungen orientieren sich vornehmlich am Wohn- und Reisekomfort, soliden Manövriereigenschaften, problemlosem Handling, sicherem Fahrverhalten allgemein. All das vereint diese Jetten vorbildlich unter einem Hut.

Zwar hätte die Testmotorisierung dem Probeschlag im fließenden Gewässer fraglos standgehalten, doch geografischen Gegebenheiten Rechnung tragend, einigten wir uns auf geruhige Kanalfahrt, lag die 35 AC doch genau vor den Werfhallen unweit des Sneeker Meeres. Problemlos das





Übersichtlich gestalteter Steuerstand.



Der Salon.



Klein aber fein, die Pantry an Stb.



Stb.-Raumteiler zur Pantry mit Apotheker-Auszügen.



Überraschend üppig dimensioniert, die achterne Eignerkabine.

Aus- und Einparken in die Box des Liegeplatzes ohne jegliche Zuhilfenahme von Bug- und Heckquerstrahlruder. Spurtreuer Geradeauslauf ohne Kurskorrekturen, der lang durchgezogene Kiel macht's möglich.

Ebenso zufriedenstellen die Manövriereigenschaften. Dank 45° Einschlagwinkel des Ruderblattes zu jeder Seite, reduzieren sich die Drehkreise bei niedrigster Drehzahl von 900 U/min voraus über Bb. und Stb. auf gerade mal eine knappe Bootslänge. Gleiches vollzieht sich achteraus, nur mit dem Unterschied der längeren Reaktionszeit des Rumpfes auf die Ruderblattwirkung und den Propeller. Ein jedoch völlig normales Verhalten.

Wenn schon 81 kW (110 PS) im Rumpf verbaut, dann bitte auch zeigen, was sie zu bieten haben. Zehn Tonnen Testgewicht in Schwung zu bringen, das sollte kein Problem darstellen. Und so war's dann auch. Eine knappe halbe Minute verrinnt, wird der Hebel aus ruhender Position in Richtung Volllast geschoben. Die ersten Sekunden werden dem Turbolader geopfert, der „roadrunner“-ähnlich zur Höchstform aufläuft, ohne dass sich Wesentliches in Sachen Beschleunigung tut. Hat der rechts-

drehende, 21 x 15“, 4-Blatt-Bronze-Prop jedoch seinen Schlupf überwunden und ins kühle Nass gebissen, dann geht's zügig voran. Gut 25 Sekunden gehen ins Land, Volllast liegt an, 3.250 U/min, 15,2 km/h (8,2 kn), bei einer Wassertiefe von lediglich zwei Metern unter dem Kiel. Das kann sich sehen lassen und man darf bauen, dass buten sogar noch etwas mehr drin ist.

Da jedoch kaum jemand so unvernünftig sein wird und permanent mit  $V^{\max}$  durchs Wasser zu pflügen gedenkt, tasten wir uns an die erlaubte Kanalgeschwindigkeit heran. Diese pendelt sich zwischen 2.200 und 2.300 U/min ein. 11,9 bis 12,5 km/h (6,4 - 6,7 kn) kommen dabei heraus. Sehr angenehm in dieser Fahrstufe die Geräusentwicklung dank perfekter Motordämmung. Bei lediglich 63 bis 65 dB(A) am Steuerstand kann man Wetten darauf abschließen was lauter ist, die Maschine, das Wasser oder der Wind.

Und schließlich noch ein abschließen der Fahrversuch in Sachen Krängungsverhalten. Ruder hart gelegt und voll voraus. Mit lediglich erstaunlichen eineinhalb Bootslänge absolviert die 35 AC eine 360°-Drehung und bleibt dabei fast plan im Was-

ser liegen. Nichts verrutscht unter Deck, kein Scherben-Malheur zu beklagen. Chapeau und gute Reise.

## Ausstattung und Verarbeitung

Schon 'mal eine Jetten aus der Nähe unter die Lupe genommen? Egal welche, der Betrachter wird immer zum gleichen Ergebnis kommen: Makellos, von der Mastspitze bis zum Kiel. Wer Wert darauf legt, dass Eigner „ihr Schiff“ genießen können, der wird wohl kaum Zweitklassiges anbieten. Und schon gar nicht eine Werft vom Stande einer Jetten. Hier stimmt alles, die Holzverarbeitung unter Deck, das Finish im Stahl, die Lackierung, sämtliche technischen sowie elektronischen Installationen. Lediglich drei Punkte hätten wir gerne geändert: Seitlich des Gasherdes, gegenüber an der Nasszelle und am Salontisch, statt der Ecken Rundungen, ähnlich wie am oberen Teil des Pantryblocks.

Hell und freundlich der durchgängige Ausbau in Eiche, Standard wäre Mahagoni, auch Kirschholz hat die Werft im Angebot. Gemütlich der kompakte Salon mit L-Sofa



Elektrische Toilette.



V-Kabine im Vorschiff.

an Stb., versenkbarem TV an Bb. im Sideboard. Die Gästekabine im Vorschiff mit V-Betten, wird vom Salon durch die Pantry an Stb. und die Dusch/Toilettenkombination an Bb. getrennt. Eigners richten sich in der „AC“ ein, die für ein Schiff dieser Größenordnung ungewöhnlich üppig ausfällt.

Fünf Stufen führen hinauf in den Decksbereich, schiffig gestylt mit Flexiteak, nach achtern abschließend mit einer gepolsterten Backskiste als bequemer Freisitz, flankiert von den beidseitigen Niedergängen auf die Badeplattform. Unproblematisch über breite Gangbords der Weg aufs Vorschiff. Elegant und harmonisch die Steuerstandgestaltung, die schon fast im Designerlook daherkommt und sich wohltuend von den sonst so kahlen Stahllackierungen durch Lederapplikationen, Flatscreen und gut ablesbaren Armaturen unterscheidet. Nicht nur sicherheitstechnisch macht sie etwas her, die stabile, fünfteilige, gerundete Windschutzscheibe, deren oberer Abschluss von einer massiven Teakholzeinfassung auf dem VA-Rahmen gekrönt wird. Sie ist ein echter Hingucker. Straff, winddicht und das Blickfeld nicht einschränkend,

sitzt die Fahrpersenning zwischen Windschild und dem nach achtern absenkbareren Geräteträger. Dieser wiederum verleiht der kompletten Achterdeck-Persenning Halt und der Crew steht somit auch bei Schlechtwetter ein geschützter Deckplatz zur Verfügung. Selbstverständlichkeiten, wie optimalste Ausnutzung von Stauräumen, servicefreundliche Zugänge zu sämtlichen Pumpen, Aggregaten, dem Motorraum, Gaskasten etc. verstehen sich eigentlich von selbst und bedürfen keiner besonderen Würdigung.

## Zusammenfassung

Wieder einmal hat Jetten seine Kompetenz in Sachen Yachtbau und der damit einhergehenden innovativen Kreativität mit dieser „35 AC“ unter Beweis gestellt. Ein schnuckeliges Fahrtenschiff, das locker von einer Zweiercrew gehandelt werden kann, auf dem aber auch Gäste jederzeit willkommen sind. Ideal für die vierköpfige Familie, startklar bereits in der Basisausstattung für erlebnisreiche Törns.

Claus D. Breitenfeld

### Technische Daten

Herstellerland: Holland  
 Werft: Jetten Yachting, Hendrik Bulthuisweg 23, NL-8606 KB Sneek, Tel.: 0031-(0)-515 56 00 66, www.jettenyachting.nl

**Händler Deutschland:** Anker Berlin GmbH, Jetten Yachting Berlin, Adolf-Damaschke-Str. 56-58, D-14542 Werder, Tel.: Telefon: 03327 - 549072

### Boot:

Länge ü. A. (m): 10,50  
 Breite ü. A. (m): 3,40  
 Tiefgang ca. (m): 0,90  
 Höhe ü. WL ca. (m): 2,90  
 Kabinenhöhe (m): 2,00  
 Testgewicht ca. (kg): 10.000  
 Baumaterial: Stahl  
 Motorisierung Test kW (PS): 81 (110)  
 Motorisierung von – bis kW (PS): 40 – 81 (54 – 110)  
 Motorenart: Diesel-Innenborder  
 Antriebsart: Welle, Ø 40 mm  
 Kraftstofftank (l): 340  
 Frischwassertank (l): 330  
 Fäkalientank (l): 120  
 Zuladung/Nutzlast (kg): 750  
 CE-Zertifizierungs-Kategorie „C“ / 6 Pers.

Schlafplätze: 4  
 Kabinen: 2 + Salon  
 Preis Testboot € 281.273,-  
 Preis ab € 234.410,-

### Testmotorisierung:

Hersteller/Modell/Motorenart: Yanmar 4JH4-TE Reihen-4-Zylinder  
 Leistung Kurbelwelle kW (PS): 81 (110)  
 Hubraum (cm<sup>3</sup>): 1.995  
 Drehzahl, max. (U/min): 3.200  
 Kraftstoffart: Diesel  
 Propellergröße: 21 x 15“, 4-Blatt, Bronze, rechtsdrehend

**Motorendetails:** Turbolader mit Ladeluftkühlung, flexiblem Motorfüße, Abgasrohr L-Typ, Keilriemenabdeckung, elektr. Motorabstellung, Digital C-Typ Instrumentenpaneel; Option: B-Typ-Paneel, zweite Lichtmaschine, Abgasrohr U-Typ, diverse Kabelverlängerungen.

### Standardausstattung (Auszug):

Flossenruder, Design Navigationsmast, Farbschema nach Wahl, Antifouling, Isolierverglasung, klappbare Bulleys, Automatik-Feuerlöschanlage, Batterielader, Warmluftheizung, Mahagoni-Innenausbau, Saloncouch umbaubar zum Schlaf-

platz, Maschinenraum-Entdröhnung, Steinwolle-Isolierung, komplette Pantry, Edelstahlanker mit Winde, Cabrioverdeck, Geräteträger.

### Messwerte:

Geschwindigkeit / Lautstärke			
U/min	km/h	(kn)	dB(A)(5)
850 <sup>1</sup>	-	-	47
900 <sup>2</sup>	4,8	(2,6)	48
1.000	5,4	(2,9)	50
1.400	9,2	(5,0)	53
1.800	10,9	(5,9)	53
2.200	11,9	(6,4)	63
2.300 <sup>3</sup>	12,5	(6,7)	65
2.600	13,4	(7,2)	70
2.800	14,1	(7,6)	73
3.000	14,5	(7,8)	77
3.250 <sup>4</sup>	15,2	(8,2)	79

**Testparameter:** (1 = Leerlauf; (2 = niedrigste Drehzahl, Getriebe eingekuppelt; (3 = ökonomische Marschfahrt Kanal; (4 = Volllast; (5 = gemessen am Steuerstand inkl. Wind- und Wassergläusche; nach ca. 15 sec. aus ruhender Position Marschfahrt; Vmax nach 25 Sekunden aus dem Stand; Wind- und Wasser: 0 – 1; Drehkreise in Bootslängen voraus und nach achtern über Stb. und Bb. 0,5 – 1,5.